

# Nationales Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“

Thomas Altgeld

Hannover, den 28. Oktober 2021

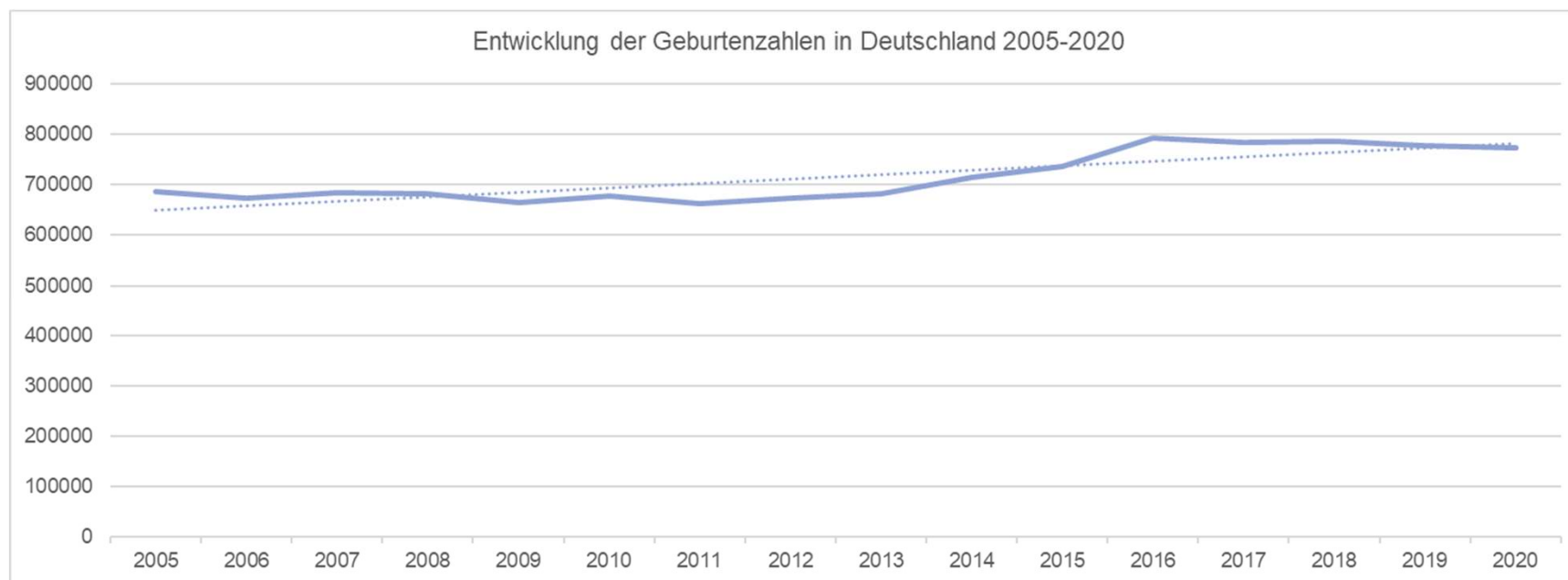


@Taltgeld

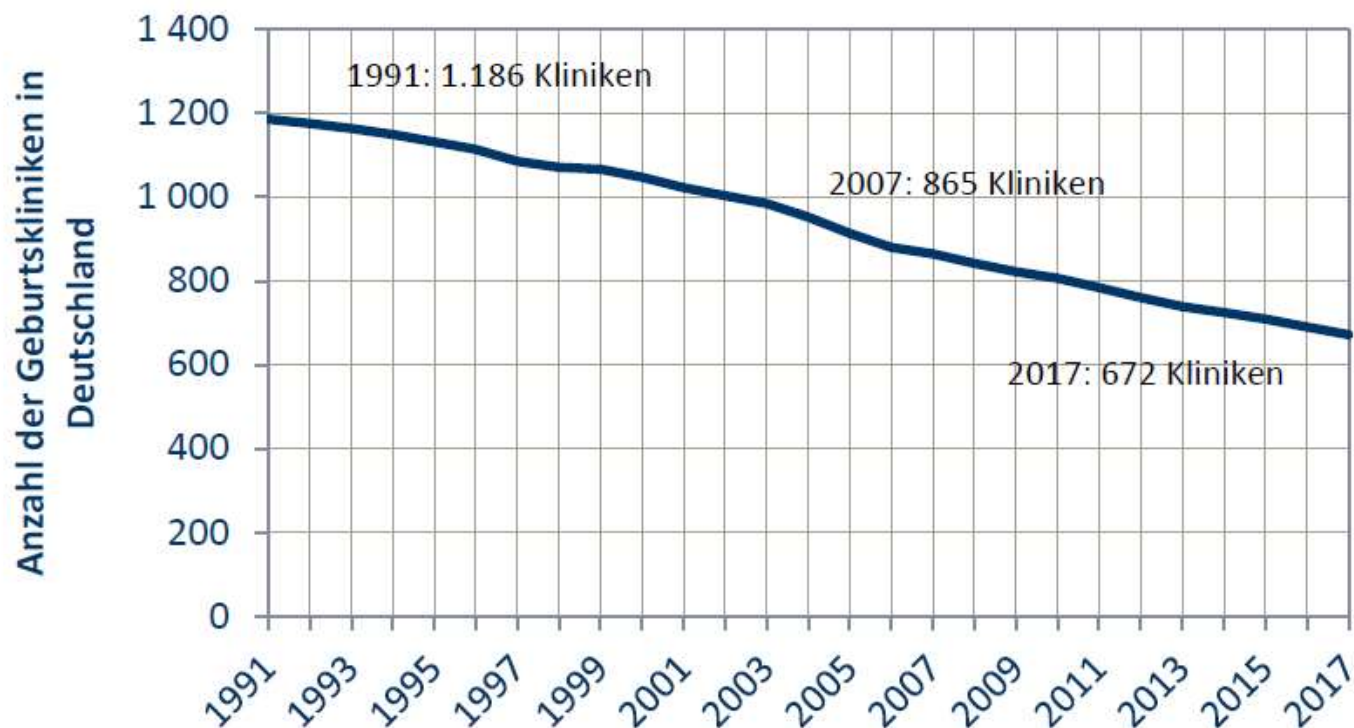


1. Aktueller denn je
2. Nationales Gesundheitsziel?  
Rahmenbedingungen und  
Arbeitsweisen
3. Das Zielkonzept und erste  
Umsetzungsschritte
4. Umsetzungen national und  
auf Niedersachsebene

## Entwicklung der Geburtenraten 2005 – 2020 (statista.com, 2021)



## Anzahl der Geburtskliniken 1991 – 2017 (IGES, 2019)



# Aktueller denn je!

NWZONLINE.DE - REGION - CLOPPENBURG - 30.10.2021  
ST.-MARIEN-HOSPITAL IN FRIESOYTHE: SO WIRD DIE UMSTRITTENE KREISSAALSCHLIESSUNG UMGESETZT

**PLUS ST.-MARIEN-HOSPITAL IN FRIESOYTHE**

## So wird die umstrittene Kreißsaalschließung umgesetzt

von Eva Dahlmann-Aulike

**NWZ ONLINE** St.-Marien-Hospital in Friesoythe: So wird die umstrittene Kreißsaalschließung umgesetzt



Ende Oktober schließt die Entbindungsstation des St.-Marien-Hospitals Friesoythe.  
Bild: Eva Dahlmann-Aulike

Vor sechs Wochen hat das Marien-Hospital bekannt gegeben, dass es Ende Oktober seine Geburtsstation schließt. Geschäftsführerin Nadine Krefeld spricht darüber, wie die Entscheidung umgesetzt wird.

## 2. Nationales Gesundheitsziel? Rahmenbedingungen und Arbeitsweisen

# Rahmen

*gesundheitsziele.de* ist der Kooperationsverbund zur Weiterentwicklung des nationalen Gesundheitszieleprozesses, in dem sich seit 17 Jahren mehr als 140 Organisationen des deutschen Gesundheitswesens engagieren. Unter Beteiligung von Bund, Ländern und Akteuren (der Selbstverwaltung) des Gesundheitswesens werden Gesundheitsziele entwickelt und Maßnahmen zur Zielerreichung empfohlen.

Insgesamt wurden bislang 9 nationale Gesundheitsziele erarbeitet. „Gesundheit rund um die Geburt“ ist neueste Ziel, wurde 2016 verabschiedet

## 9 nationale Gesundheitsziele

Diabetes mellitus Typ 2: Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln (2003)

Brustkrebs: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen (2003)

Tabakkonsum reduzieren (2003, Aktualisierung 2015)

Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung (2003; Aktualisierung 2010)

Gesundheitliche Kompetenz erhöhen, Patient(inn)ensouveränität stärken (2003; Aktualisierung 2011)

Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln (2006)

Gesund älter werden (2012)

Alkoholkonsum reduzieren (2015)

Gesundheit rund um die Geburt (2017)



## AG-Zusammensetzung

30 Organisationen, die Konsense finden mussten:

DGGG, DGPFPG, HS für Gesundheit Bochum, MHH, HS Osnabrück, LZ Gesundheit NRW, DGHWi, Uni Bielefeld, Uniklinikum Lübeck, RKI

BÄK, KBV, DKG, AOK, BARMER, GKV-Spitzenverband, MDS

BMG, GMK, GFMK, JFMK, ÖGD, LVG&AFS

AKF, DAgSH, NZFH, BZgA, pro familia, Ges. Städte NW, AG-GPRS, (GVG)

„Lebendige Leitlinie“

## 2 Perspektiven

### Salutogenetische Perspektive

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als vitale Lebensphase

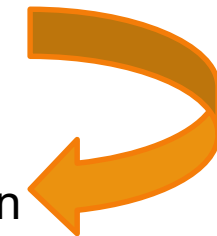
### Risikoorientierte / Krankheitsbezogene Perspektive

Risikoorientierung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett



„Gesundheit rund um die Geburt“ bringt beide Perspektiven zusammen: Konsens einer multidisziplinären Arbeitsgruppe

- Nimmt eine an Wohlbefinden und Gesundheit ausgerichtete Perspektive ein
- Vermeidung einer Pathologisierung
- Präventive Maßnahmen, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden



## Arbeitshaltung, nur scheinbar trivial (Hauffe, 2018)

**Gesundheit bedeutet**, sich wohl zu fühlen, Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können und in soziale Beziehungen eingebunden zu sein.

**Frauen sind Expertinnen** ihrer eigenen Gesundheit und ihres Lebensalltags.

Daraus leitet sich unsere Aufgabe für Empowerment und Wachstum ab.

Das funktioniert nur, wenn wir **vom Bedarf aus denken**, also von den Bedürfnissen von Frauen, Kindern und Familien.

# 3. Das Zielkonzept und erste Umsetzungsschritte

# Gliederung des Gesundheitsziels

- ✓ Präambel
- ✓ Hintergrund: Geburten in Deutschland
- ✓ Ziel 1: Eine gesunde Schwangerschaft wird ermöglicht und gefördert.
- ✓ Ziel 2: Eine physiologische Geburt wird ermöglicht und gefördert.
- ✓ Ziel 3: Die Bedeutung des Wochenbetts und die frühe Phase der Elternschaft sind anerkannt und gestärkt.
- ✓ Ziel 4: Das erste Jahr nach der Geburt wird als Phase der Familienentwicklung unterstützt. Eine gesunde Entwicklung von Eltern und Kind wird ermöglicht und gefördert.
- ✓ Ziel 5: Lebenswelten und Rahmenbedingungen rund um die Geburt sind gesundheitsförderlich gestaltet.

# Ziel 1: Eine gesunde Schwangerschaft wird ermöglicht und gefördert.

## Teilziele

1.1. Gesundheitliche Ressourcen und Kompetenzen sowie das Wohlbefinden sind gestärkt

1.2. Evidenzbasierte Grundlagen zu Information, Beratung und Versorgung sind entwickelt und werden einheitlich in der Praxis eingesetzt.

1.3. Belastungen und Risiken sind identifiziert und verringert.

1.4. Der Anteil der Frauen, die während der Schwangerschaft und Stillzeit auf schädliche Substanzen wie Alkohol und Tabak verzichten, ist erhöht. Folgeschäden sind reduziert.

1.5. Senkung der Frühgeburtenrate

1.6: Besondere Unterstützungsbedarfe sind identifiziert und spezifische Angebote sind entwickelt und vermittelt.

1.7: Die an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen arbeiten konstruktiv und partnerschaftlich zusammen und gewährleisten eine kontinuierliche Betreuung

## **Ziel 5: Lebenswelten und Rahmenbedingungen rund um die Geburt sind gesundheitsförderlich gestaltet.**

### Teilziele

5.1: Transparenz und Vernetzung der Hilfestrukturen sind gewährleistet

5.2: Präventionsketten sind flächendeckend aufgebaut

5.3: Die kommunalen Räume sind familienfreundlich ausgestaltet

5.4: Die Arbeitswelt ist familienfreundlich gestaltet.



5.5: Die Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Ernährung und Bewegung sind gegeben.

5.6: Sozial benachteiligte Eltern werden mit ihren besonderen Bedarfen erkannt und mit ihnen gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickelt und umgesetzt.

5.7: Die Gesundheits- und Sozialforschung rund um die Geburt wird ausgebaut und der Wissenstransfer ist verbessert.

## Startermaßnahmen - Beispiele

Interkulturelle Öffnung der Schwangerenbetreuung und Ausbau der communityspezifischen Selbsthilfe

Information über regionale qualitätsgesicherte Hilfsangebote für Frauenärztinnen und Frauenärzte und Hebammen zur Unterstützung ihrer Lotsenfunktion.

Integration des Konzepts der frauenzentrierten Betreuung in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der beteiligten Berufsgruppen.

Gewährleistung von zeitlich ausreichendem Erstkontakt zwischen Mutter und Kind (Bonding).

Angebot und Förderung von 24-Stunden-Rooming-in in allen Kliniken.

## Startermaßnahmen – Beispiele 2

Bereitstellung von Informationen zu gesetzlichen Leistungsansprüchen.

Förderung von stillfreundlichen Rahmenbedingungen, z.B. durch die wirksame Förderung des Stillens am Arbeitsplatz.

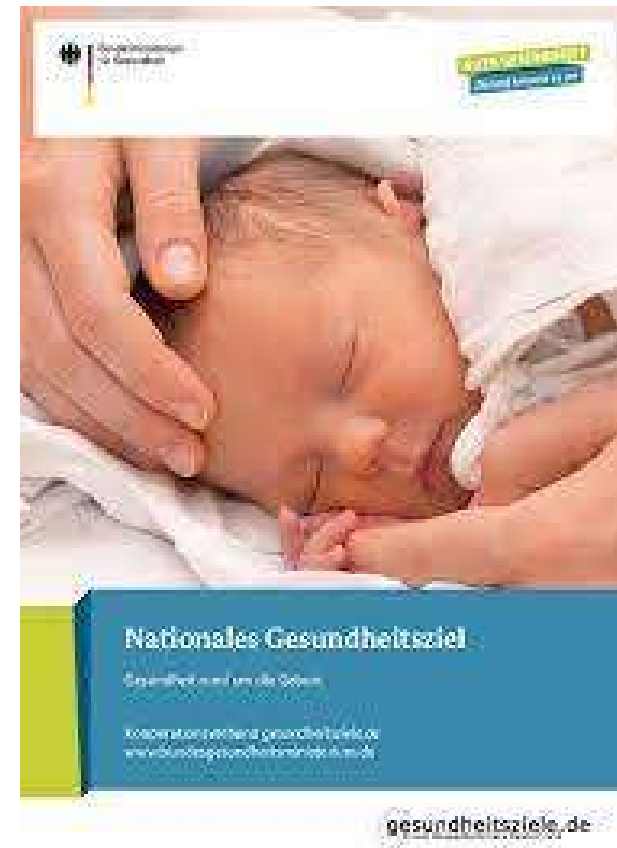
Routinemäßige Durchführung von Feedback-Gesprächen mit Müttern zum Geburtsverlauf.

Verfügbarkeit von werbe- und widerspruchsfreien Informationen.

Etablierung von Netzwerken für gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen im Rahmen kommunaler Gesundheitsförderung.

## Mehr Informationen – Download unter:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Gesundheit/Broschueren/Nationales\\_Gesundheitsziel\\_Gesundheit\\_rund\\_um\\_die\\_Geburt.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Broschueren/Nationales_Gesundheitsziel_Gesundheit_rund_um_die_Geburt.pdf)



## 4. Umsetzung national und auf Niedersachsebene

## Erste Umsetzungserfolge

Vorstellung des Gesundheitsziels mit den Vorsitzenden der Bundestagsausschüsse für Gesundheit und Familie

Befürwortende Umsetzungsbeschlüsse der Gesundheits-, Jugend- und Gleichstellungskonferenzen der Länder in 2017

Publikationen der Zielinhalte in Fachzeitschriften

Präsentation des Gesundheitsziels auf Fachkongressen aller relevanten Fachgesellschaften in dem Bereich

Kommunale und landesspezifische Bündnisse zur Umsetzung

Geplant: Aufnahme des Gesundheitsziels in das Präventionsgesetz

## GMK-Entschießung 2021

„c. Den Kooperationsverbund zur Weiterentwicklung des nationalen Gesundheitszieleprozesses gesundheitsziele.de zu bitten, die Gesundheitsziele „Rund um die Geburt“ sowie „Gesund aufwachsen“ auf Möglichkeiten spezifischer Maßnahmen zur Kompensation von Pandemiefolgen für Kinder und Jugendliche zu prüfen und ggf. um diese zu erweitern sowie auf vorhandene Ressourcen und deren mögliche Vernetzung zu prüfen.“

<https://www.gmkonline.de/Beschluesse.html?id=1129&jahr=2021&search=Gesundheitsziele>

## Umsetzung in Niedersachsen

Aktionsbündnis „Gesundheit  
rund um die Geburt“ (2017)

Enquetekommission

Niedersächsischer Landtag  
(2019 – 2021)


Aktionsbüro Gesundheit rund  
um die Geburt (11/2021)


u.v.m. auf kommunaler Ebene





# Enquetekommission Niedersächsischer Landtag 2021: Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung in Niedersachsen – für eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung

## 14 Landtagsmitglieder

SPD 

CDU 


Bündnis 90/  
Die Grünen 

FDP 

## 8 Verbandsvertreter\*innen



## 4 Sachverständige



Dr. Vivien Weiß

Erwin Jordan

Prof. Dr. med. Nils Schneider

Prof. Dr. J.-Matthias Graf  
von der Schulenburg

Wissenschaftliche  
Begleitung



Landtagsverwaltung



[https://www.landtag-niedersachsen.de/fileadmin/user\\_upload/redaktion/hauptseite/downloads/gremien/kommissionen/enquete\\_abgeschlossen/enquete\\_bericht\\_medv\\_18-08650.pdf](https://www.landtag-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/redaktion/hauptseite/downloads/gremien/kommissionen/enquete_abgeschlossen/enquete_bericht_medv_18-08650.pdf)

## Themenfelder



Stationäre Versorgung



Ambulante Versorgung



Notfallversorgung



Stationäre Pflege



Öffentlicher  
Gesundheitsdienst



Geburtshilfliche  
Versorgung



Sektorenübergreifende  
Versorgung



Digitalisierung



Mobilität

## Aktionsbüro „Gesundheit rund um die Geburt“ -Ziele

- Bedarfsgerechte Stärkung der Geburtshilfe
- Stärkung von evidenzbasierter Aufklärung und Transparenz bei Schwangerschaft und Geburt
- Verbesserung sektorenübergreifender sowie interprofessioneller Zusammenarbeit
- Etablierung interprofessioneller Qualifizierungsangebote
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Hebammen in der stationären und ambulanten Versorgung
- Entwicklung von Strategien zur Behebung des Fachkräftemangels in der Hebammenversorgung
- Vernetzung der Akteur\*innen in Niedersachsen

## Interventionsarme Geburten steigern

- Zusammenstellung der Auswertungen von Kaiserschnittraten in Zusammenarbeit mit gesetzlichen Krankenkassen, der Ärztekammer und der Krankenhausgesellschaft in Niedersachsen
- Identifizierung von erfolgreichen Ansätzen zur Steigerung des Anteils interventionsarmer Geburten auf kommunaler und überregionaler Ebene
- Bildung von regionalen Netzwerken zwischen Kliniken mit geburtshilflichen Abteilungen (ggf. auch Zusammenarbeit mit Gesundheitsregionen)
- Initiierung von Werkstattgesprächen auf Ebene der Landkreise und Krankenhäuser zum Austausch über regionale Bedarfe und gute Ansätze, zur Vernetzung und zur Entwicklung von (regionalen) Aktionsplänen

## Bedarfsgerechte Stärkung der Geburtshilfe

- Sammlung von Modellen guter Praxis zur Behebung des Fachkräftemangels in der geburtshilflichen Versorgung\*
- Herstellung von Transparenz über vorhandene kommunale und (über-)regionale Initiativen und Projekte (z.B. Hebammenzentralen)\*
- Verankerung des Themas Geburtshilfe in den Gesundheitsregionen Niedersachsen
- (Weiter-)Entwicklung von kommunalen und überregionalen Konzepten zur Fachkräftegewinnung und -sicherung – voraussichtlich im Rahmen von Arbeitsgruppen der Gesundheitsregionen oder ggf. durch neu zu gründende Arbeitsgruppen

## Sondierungspapier Ampelkoalition:

In der stationären Versorgung soll das System der diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG) weiterentwickelt sowie „in Hinblick auf Sektoren wie Geburtshilfe und Notfallversorgung sowie Kinder- und Jugendmedizin“ angepasst werden.

## Forderungen für die Koalitionsverhandlungen aktuell I

Das Nationale Gesundheitsziel “Gesundheit rund um die Geburt” mit seiner Orientierung an der Salutogenese und den individuellen Bedarfen von Frau, Kind und Familie wird Handlungsgrundlage in der geburtshilflichen Versorgung.

Die Kooperation aller Berufsgruppen rund um die Geburt muss verbessert werden mit dem Ziel, möglichst interventionsarme Schwangerschaften und Geburten zu gewährleisten, die Autonomie von Schwangeren (auch unter der Geburt) zu stärken und physiologische Geburtenraten wieder zu steigern.

Die Geburtshilfe als die am häufigsten abgerechnete DRG muss in der Fläche gesichert und der Trend zur Schließung der Geburtshilfe in immer mehr Landkreisen gestoppt werden. Geburtshilfe sollte als Grundversorgung der Bevölkerung wohnortnah zur Verfügung stehen und die Vergütungsstruktur überarbeitet werden. Das DRG-Vergütungssystem schafft Fehlanreize und führt zu Unterversorgungslagen in ländlichen Strukturen. Eine angemessene Versorgung vor Ort muss gesichert sein.

## Forderungen für die Koalitionsverhandlungen aktuell II

Das Nationale Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ wird im Präventionsgesetz gesetzlich verankert – genau wie die anderen nationalen Gesundheitsziele auch. Dies sichert den Ausbau von Präventionsangeboten durch die GKV während der Schwangerschaft.

Die geburtshilfliche Forschung in Deutschland muss ausgebaut und verbessert werden. Entsprechende Forschungsförderprogramme, die interdisziplinär und salutogen ausgerichtet sein sollten, werden aufgelegt.

Die Verfügbarkeit von werbe- und widerspruchsfreien Informationen rund um Schwangerschaft und Geburt wird gewährleistet durch ein nationales, qualitätsgesichertes Informationsportal „Gesundheit rund um die Geburt“.





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**@Taltgeld**

---

**Kontakt**

Thomas Altgeld  
Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen e. V.  
Fenskeweg 2  
30165 Hannover

Tel.: +49 (0)511 / 388 11 89 - 100  
thomas.altgeld@gesundheit-nds.de  
[www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)  
[@lvgundafs](https://twitter.com/lvgundafs)